

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 16 (1940)

**Heft:** 10

**Rubrik:** Die 11. Seite

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Kleine Bosheiten aus amerikanischen Blättern

Viele Männer mögen fähig sein, vernünftige Liebesbriefe zu schreiben, aber bis jetzt ist der Fall noch nicht eingetreten.

\*

Da kommen neuerdings Leute daher, die behaupten, man könne neunzig werden, wenn man von Wasser und Haselnüssen lebe. Wir haben es versucht, und wirklich, nach drei Tagen fühlten wir uns schon wie neunzig.

\*

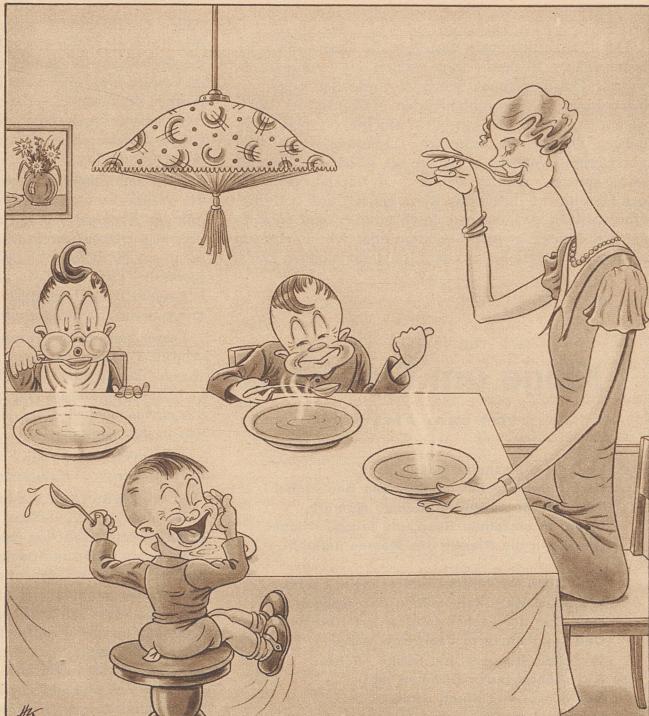
Schlimm ist eine Frau, die kochen kann und es nicht tut. Aber noch viel schlimmer ist diejenige, die nicht kochen kann und es dennoch tut.

\*

Ueber die Frage, wie man einen Patienten retten soll, solange der Doktor noch nicht da ist, wurde viel geschrieben. Viel interessanter wäre die Frage, wie der Doktor zu retten ist, solange sich keine Patienten bei ihm einfinden.

\*

Der einzige Unterschied zwischen einem mittelalterlichen Seeräuber und einem modernen Börsenschieber ist der, daß der mittelalterliche Seeräuber tot ist.



«Tante Paula braucht nicht zu blasen, wenn der Löffel oben ankommt, ist die Suppe schon kalt.»  
«Tante Charlotte n'a pas à souffler, lorsque la cuillère touche le bout, elle est froide...»

Zeichnung H. Keusch



Der Psychoanalytiker: «Und nun bitte ich Sie, einmal gründlich nachzudenken und mir offen und ehrlich zu sagen, ob Sie nicht doch irgend etwas verdrängt haben!»

Le psychanalyste: — Et maintenant, je vous prie de rentrer en vous-même, et de me dire à cœur ouvert si vous n'avez rien comprimé.

Hotelgast: «Ich läute nun schon seit fünf Minuten!»  
Hotellangestellter: «Ja, und ich bin geschickt, damit Sie endlich aufhören.»

Le client: — Je sonne depuis cinq minutes.  
Le portier: — Et je viens vous faire taire...



Herr B., das ist das schweigsamste und langweiligste Mitglied eines vornehmen Klubs.  
Einmal ist er verreist, da sagt einer der Herren:  
«Herr B. hinterläßt eine Lücke, die ihn ersetzt!»

Die sechsjährige Ilse hat die Namen der fünf Finger gelernt. Am nächsten Tag soll sie sie wiederholen und fängt an: «Der kleine Finger, der Ringfinger, der ... der ...»  
«Na!» ermuntert die Mutter.  
«Der ... Lebensmittelfinger ...»

«Nanu? Warum brichst du denn so plötzlich auf?»  
«Meine Frau hat telefoniert.»  
«Ist etwas passiert zu Hause?»  
«Nein. Sie sagte nur: Entweder du kommst oder ich!»



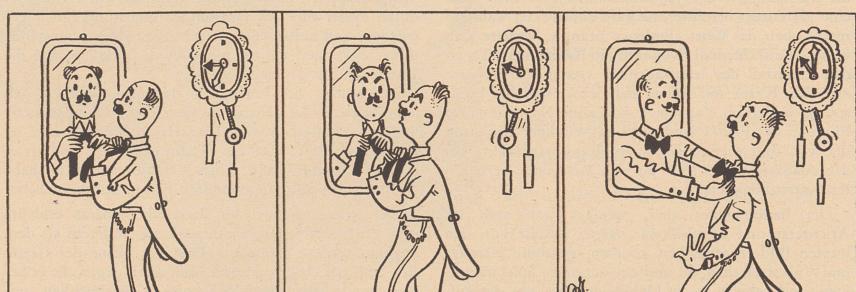
«Ich ha ghört, 's Wasser sig hier unsund?»  
«Me mueß es halt chodie und filtrere, vor mes trinkt.»  
«So, tüend Sie das au!»  
«Nei, ich trinke Wil.»

— Il paraît que l'eau est mauvaise par ici, la filtrez-vous au moins avant de la boire?  
— Je n'en ai jamais bu...



«Wer ist der Tüchtigste in eurer Klasse?»  
«Das ist der Schmucky, er kann mit den Ohren wackeln.»

— Quel est l'élève le plus appliquée de votre classe?  
— Toto, il passe son temps à remuer ses oreilles.



Dem Spiegelbild riß die Geduld! — Le double perd patience.

Entre un bon pochard et un sergot: — Pardon, excuse, mon agent, pourriez-vous m'indiquer... l'autre côté de la rue?

L'agent se tortille la moustache et répond:

— Subséquemment! traversez: c'est en face.

— C'est ce qui vous trompe. J'en arrive, et tout le monde m'a dit que c'était ici!

\*

Le vrai seul est aimable. — Ils causent autour de l'apéro...

— Oui, mon cher, voilà le secret de la vie, mentir, toujours mentir!

— Tu as raison, il n'y a que cela de vrai!